



Fotos: ©Lebenshilfe/David Maurer

Teil B: Einrichtungskonzept der Kindertagesstätte Lehmburg



Inhalt

1. Vorstellung der Einrichtung	2
2. Strukturen	3
3. Besonderheiten der Einrichtung	5
4. Zusammenarbeit und Kooperation	6
5. Ausblick	7
6. Quellen	8



1. Vorstellung der Einrichtung

Die integrative Einrichtung Kindertagesstätte Lehmbarg, die seit dem Jahr 2001 besteht, befindet sich in Niedersachsen im Ortsteil Ritterhude und liegt in einem dicht besiedelten Wohngebiet. Mohnblumen und Kornblumen prägten vor Entstehung der Kita das Erscheinungsbild auf dem ‚Dicken Ort‘. So wurden für die ersten zwei Gruppen die Namen Mohn- und Kornblumengruppe gefunden. Im Jahr 2007 wurde die Erweiterung mit der Sonnenblumen- und der Gänseblümchengruppe fertiggestellt.

Viele Kinder aus diesem Wohngebiet besuchen die Einrichtung. Einige Familien haben einen Migrationshintergrund und dies bereichert durch die Vielfalt der Kulturen den Tagesablauf. Gerne gesehen sind landestypische Speisen, z.B. bei Festen oder bei Buffets. Gleichzeitig werden auch die verschiedenen Sprachen mit Neugierde aufgegriffen und aufgenommen.

Die Kindertagesstätte ist in die Strukturen der Gemeinde Ritterhude eingebunden und ist ein Teil des Lebensraumes. Es besteht die Möglichkeit, das Rathaus, den Marßeler Wald, die Feuerwehr, den Wochenmarkt, die Bücherei, das naheliegende Seniorenheim und vieles mehr zu besuchen.

Die Einrichtung arbeitet nach einem teiloffenen Konzept. Die Kinder haben am Vormittag die Möglichkeit in anderen Gruppen, als ihren Stammgruppen, Zeit zu verbringen oder Angebote wahrzunehmen.

Gruppenstruktur der Einrichtung

In unserer integrativ arbeitenden Einrichtung werden bis zu 74 Kinder in zwei Regelgruppen, einer Integrationsgruppe und einer integrativen Krippengruppe betreut.



In unseren Regelgruppen, der Mohnblumengruppe und der Sonnenblumengruppe betreuen zwei pädagogische Fachkräfte 20 bis 23 Kinder.



In der Kornblumengruppe betreuen drei pädagogische Fachkräfte 18 Kinder, davon 14 Regelkinder und 4 Kinder, die eine Behinderung haben oder von einer Behinderung bedroht sind. Die Integrationsgruppe wird nach Möglichkeit von einer Person im Bundesfreiwilligendienst unterstützt.

Die Gänseblümchengruppe ist unsere Krippengruppe. Hier werden 10 Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren von zwei pädagogischen Fachkräften und in der Regel durch eine Sonderpädagogin für die Integrationskinder betreut. Davon sind 8-9 Regelkinder und 1-2 Kinder, die eine Behinderung haben oder von einer Behinderung bedroht sind.



Team der Kita Lehmberg

Unser Team setzt sich aus qualifizierten, pädagogischen Fachkräften - überwiegend Erzieherinnen, teilweise mit heilpädagogischer oder Kleinkind Zusatzqualifikation - zusammen. Hinzu kommen noch Personen, die ein Praktikum, eine Ausbildung oder einen Bundesfreiwilligendienst absolvieren.

Zwei Raumpflegerinnen sind nicht nur für Sauberkeit und Ordnung zuständig, sondern auch beliebte Gesprächspartner für unsere Kinder. Darüber hinaus betreuen die Hausmeister der Lebenshilfe Osterholz sowie Gärtner unsere Einrichtung. Raumpflegerinnen, Hausmeister und Gärtner sind während der Öffnungszeiten der Einrichtung tätig. Ihre Arbeit vermittelt Lebensnähe und erweitert den Erfahrungsraum der Kinder.

Seit Bestehen der Einrichtung hat sich aus verschiedensten Persönlichkeiten ein Team gebildet, welches sich durch Verlässlichkeit auszeichnet und an einer gemeinsamen Zielsetzung arbeitet. Eine direkte und offene Kommunikation erzielen wir durch ständigen Austausch und Reflexion, sowie in regelmäßigen Gruppenteam- und Mitarbeiterbesprechungen.

2. Strukturen

Tagesablauf/ Wochen-/ Jahresstruktur



Eine feste Tagesstruktur sowie Rituale bieten den Kindern Orientierung und Sicherheit. Gleichzeitig legen wir Wert darauf, unsere Struktur so zu gestalten, dass ausreichend Freiräume für spontane Bedürfnisse und Anliegen der Kinder und der Gruppengemeinschaft vorhanden sind. Wir

legen großen Wert darauf, ein situationsorientiertes Arbeiten umzusetzen.

Jahresstruktur:

Während des Kindertagesstätten-Jahres finden unterschiedliche Aktivitäten und Feste statt,

wie z.B.:

- ein Herbstfest
- eine Adventsfeier
- eine Faschingsfeier
- die Übernachtung der Vorschulkinder
- das Sommerfest mit Schulanfängerabschied
- ein Vorlesetag u.v.m.



Die Wochenpläne an den Gruppenpinnwänden bzw. den Eingängen informieren die Erziehungsberechtigten über die regelmäßig stattfindenden und geplanten bzw. durchgeführten Angebote, wie z.B. das gemeinsame Frühstück im Kindergarten, Geburtstagsfeiern, Bewegungsangebote, Angebote die sich auf die Jahreszeiten beziehen, oder welche spannenden Erlebnisse die Krippenkinder oder



Kindergartenkinder gemacht haben. Des Weiteren wird über Kleingruppenangebote informiert, wie beispielsweise altersspezifische Angebote für Vorschulkinder im letzten Kindergartenjahr.

Unregelmäßig stattfindende Angebote wie Ausflüge, Besuche der Grundschulen oder Waldtage sind ebenfalls im Wochenplan nachzulesen. Die angekündigten Aktivitäten geben eine grobe Wochenstruktur wieder und können auf Grund besonderer Ereignisse oder Situationen kurzfristig ausfallen oder auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

Unser Tagesablauf: Krippe und Kindergarten

Krippengruppen	Kindergartengruppen
7.30 – 8.00 Uhr gruppenübergreifender Frühdienst	7.30 – 8.00 Uhr gruppenübergreifender Frühdienst
8.00 – 9.00 Uhr Bringzeit, Freispiel, Wickeln und Händewaschen, Frühstück (wenn alle Kinder angekommen sind)	Bis 8.45 Uhr Bringzeit
9.00 – 9.15 Uhr Morgenkreis - findet situationsorientiert auch zu einer anderen Uhrzeit statt oder entfällt gegebenenfalls	8.00 – 9.45 Uhr Freispielzeit: die Kinder bewegen sich nach Absprache im gesamten Haus, offene Angebote
9.15 – 10.45 Uhr Draußen spielen, Basteln, Freispiel, Ausflüge und Zeit für spontane Ideen	08.00 – 10.00 Uhr gleitendes Frühstück, alle 2 Wochen ab 9:00 Uhr gemeinsames Frühstück
11.00 – 11.45 Uhr gemeinsames Mittagessen	10.00 Uhr Morgenkreis - findet situationsorientiert auch zu einer anderen Uhrzeit statt oder entfällt gegebenenfalls
11.45 – 15.00 Uhr Wickeln, Hygiene und Mittagsschlaf, Freispiel, Abholzeit	Ab 10.30 Uhr Freispiel und Angebote im Außengelände oder in den Räumlichkeiten der Kita
	12.00 – 13.00 Uhr gemeinsames Mittagessen
	13.00 – 13.45 Uhr Freispiel oder Angebote
	Bis 13.55 Uhr Abholzeit der „Regelkinder“
	14.00 – 14.55 Uhr Spätdienst (nach Bedarf der Eltern und freien Plätzen)
	Bis 14.55 Uhr Abholzeit für die „Spätdienst“-Kinder



Betreuungszeiten

Die Öffnungs- und Betreuungszeiten sind individuell buchbar und haben dem Wohl der Kinder und den Belangen der Erziehungsberechtigten Rechnung zu tragen.

Der gruppenübergreifende Frühdienst für Krippen- und Kindergartenkinder und der Spätdienst für Kindergartenkinder finden nach Bedarf der Eltern und freien Plätzen statt – es gibt eine befristete Vergabe mit Antrag bis spätestens 15.05. jeden Jahres.

Die Betreuungszeit in der Kindertagesstätte Lehmbarg findet zu folgenden Zeiten statt:

Frühdienst Montag – Freitag	07.30 - 8.00 Uhr
Regelgruppe Kiga: Montag – Freitag	08.00 - 14.00 Uhr
Spätdienst Kiga: Montag – Freitag	14:00 - 15:00 Uhr
Krippe: Montag – Freitag	08:00 - 15:00 Uhr

Im Sommer findet eine 3-wöchige Schließzeit statt und zwischen Weihnachten und Neujahr hat die Kita geschlossen.

An bis zu fünf Tagen im Jahr finden Studientage für das gesamte Team statt, die der Fortbildung, Konzeptionsentwicklung und Planung der pädagogischen Arbeit während des Kindergartenjahres dienen.

3. Besonderheiten der Einrichtung

Den Lehmbarg zeichnet aus, dass wir im Sinne der situationsorientierten Arbeit, aktuelle Interessen der Kinder aufgreifen und gemeinsam nach Umsetzungsmöglichkeiten suchen. Dadurch kann die automatisch entstehende Motivation der Kinder für das Thema genutzt werden. Dies hat zur Folge, dass die Kinder ihre Kompetenzen in diesen verschiedenen Bildungsbereichen leichter erweitern können, da die Kinder in ihrem Rhythmus bereit sind, Fertigkeiten oder auch Wissen aufzunehmen. Man spricht auch von bestimmten „Zeitfenstern“ in der Entwicklung - auch „sensible Phasen“ genannt – in denen die Kinder durch ihr erhöhtes Interesse deutlich machen, dass sie diese spezifische Förderung und Forderung in diesem Moment brauchen. So zeigt sich im Verlauf der Kindergartenzeit z.B., dass Kinder interessiert Buchstaben oder Zahlen beobachten, versuchen diese zu „lesen“ oder auch nachzuspüren und nachzumalen. Ein anderes Beispiel ist das Interesse Türme zu bauen und mit verschiedensten Materialien auszutesten, wie hoch kann ich dieses Bauwerk auf einander stapeln, bevor es umfällt. Uns ist es wichtig, diesen Bedürfnissen nachzukommen und Möglichkeiten zu bieten, die Interessenthemen auf möglichst unterschiedliche Weisen auszuprobieren und das Experimentieren zuzulassen, um die Kinder zu unterstützen dieses Interesse auszuleben und somit in ihren persönlichen Entwicklungsphasen und ihrer eigenen Geschwindigkeit sich weiter zu entwickeln.

Im Alltag erleben wir gleichzeitig Kinder, denen es zunehmend schwerer fällt, ihre Gefühle oder auch ihre Meinung angemessen auszudrücken, für ihre Bedürfnisse einzustehen, kompromissbereit zu sein oder eigene Lösungsstrategien zu entwickeln. Die gesellschaftliche Schnelllebigkeit hat zur Folge, dass es immer weniger Möglichkeiten



gibt auch mal Langeweile aufkommen zu lassen und als gegeben annehmen zu können. Hierdurch gibt es weniger Möglichkeiten eigene Ideen zu entwickeln und diese anschließend umzusetzen. Wir sehen es als unsere Aufgabe, flexibel, offen und spontan zu planen und wenn möglich, Fragestellungen zeitnah aufzugreifen und nach gemeinsamen Lösungen zu suchen, diese Fragen beantwortet zu bekommen. Es ist uns ein großes Anliegen eine liebevolle Umgebung zu schaffen, die dazu einlädt, Vertrauen aufzubauen, in Beziehung zu treten, Selbstsicherheit zu entwickeln, damit man weiß, dass es in Ordnung ist alles anzusprechen. Wir stehen ein für die Offenheit dafür, dass es verschiedene richtige Wege der Entwicklung gibt oder man unterschiedlicher Meinung sein darf und unterschiedliche Interessen haben kann und trotzdem „beste Freunde“ werden und bleiben kann bzw. man stolz auf sich sein kann.

Das Besondere in unserer Kita ist unter anderem, dass diese Themen auch durch kulturelle Hintergründe geprägt sind und unterschiedlich empfunden oder gedeutet werden. Jedes Kind hat einen Schatz an unterschiedlichen Erfahrungen, der mitunter durch das Familienleben geprägt ist. Demzufolge liegt uns die partnerschaftliche Elternarbeit sehr am Herzen.

4. Zusammenarbeit und Kooperation:

Ein Austausch und eine Zusammenarbeit finden auf verschiedenen Ebenen statt.

Intern:

- Fotowand mit Namen und Gruppenzugehörigkeit der Mitarbeitenden
- Pinnwände mit aktuellen Informationen
- Elternpinnwand für die Kommunikation der Eltern untereinander
- Elternvertreter: innen-Sitzungen für einen kontinuierlichen Austausch zwischen Eltern und Einrichtungsleitungen

Extern:

- Durchführung von Festen und Veranstaltungen wie z.B. Sommer- und Herbstfest, Vorlesetag
- Presseberichte und berichte auf der Homepage über Projekte und Aktivitäten
- Mitwirkung und Präsenz bei Aktivitäten der Gemeinde
- Mitwirkung im Arbeitskreis der Leitungen der Ritterhuder Kindergärten
- Teilnahme an Gemeindesitzungen
- Kooperation mit den Ritterhuder Grundschulen mit dem Ziel den Übergang vom Kindergarten zur Grundschule zu erleichtern
- Kooperation mit den Fachschulen für Sozialpädagogik
- Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt, dem Jugendamt, dem Sozialamt und weiteren Fachberatungen, sowie mit der Familiensprechstunde Ritterhude
- Kontakt zu Vereinen und Verbänden (Lions Club, freiwillige Feuerwehr)
- Zusammenarbeit mit Büchereien und Kreisbildstelle
- Zusammenarbeit mit dem Träger der Einrichtung



- Zusammenarbeit mit therapeutischen Praxen und Einrichtungen: Logopädie, Ergotherapie, Kinderzentrum
- Cateringdienst „Götterspeisen Bioessen“ für das Mittagessen

Mit den Kontakten zur Öffentlichkeit spiegeln wir die eigene Arbeit in die „Außenwelt“. Mit einem hohen Grad von Transparenz gewährt jeder Mitarbeitende Einblicke in die Arbeit und tritt in den Dialog mit den verschiedenen Institutionen.

5. Ausblick

Bereits dieses Jahr haben wir begonnen uns mit unserem Jahresthema auf den Weg zu machen, einen ressourcenschonenden Umgang mit unserer Umwelt zu unterstützen. Dieses Ziel werden wir auch weiterhin mit der Umsetzung von Projekten leben. Geleitet von den Interessen der Kinder, begeben wir uns gemeinsam auf die Suche was wir „im Kleinen“ machen können, um die Umwelt zu schützen.

Die stetige Reflexion und Auseinandersetzung des Teams mit dem Alltag haben auch deutlich gemacht, wie sehr sich das Aufwachsen der Kinder in den letzten Jahren in Bezug auf die Digitalisierung des Alltags entwickelt hat. Wir setzen uns zum Ziel die Familien auf dem Weg z.B. dieser veränderten Lebensumstände zu begleiten und stetig im Austausch zu bleiben.

Unsere Kindertagesstätte nimmt am Programm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) teil. Unser Ziel ist es, allen Kindern eine sprachlich aktive Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen. Deshalb bieten wir Sprachförderangebote an, die in das Gruppengeschehen integriert sind. Eine Methode, die erwiesenermaßen einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Sprachentwicklung leistet, ist die Gebärden unterstützende Kommunikation – GUK, die bereits zum Teil in der Kita Lehmberg eingesetzt wird. Hier wird die gesprochene Sprache durch Handbewegungen begleitet, die Gegenstände und Tätigkeiten symbolisieren. Das Thema Sprache ist aufgrund der kulturellen Vielfalt alltäglich präsent.



6. Quellen

https://cdn.pixabay.com/photo/2018/11/03/21/42/sunflower-3792914__340.jpg

https://cdn.pixabay.com/photo/2016/06/10/01/08/poppy-1447203__340.jpg

https://cdn.pixabay.com/photo/2018/05/26/20/17/cornflowers-3432162__340.jpg

<https://niemoeller-grundschule.de/index.php/klassen-lehrer-erzieher-2018-19/2-uncategorised/40-termine-im-ersten-schulhalbjahr-2019-20>

<https://docplayer.org/12934742-Was-ist-kindergarten-plus.html>

<https://downloadausmalbilder.com/elefanten-01/>

<https://pixabay.com/de/illustrations/storytelling-fantasie-phantasie-4203628/>